

Die Klima-Hecke

Mit deiner Klima-Hecke hast du ein geniales Klimamessgerät und einen regionstreuen Naturkalender zur Hand. Anders als die astronomischen Jahreszeiten haben unsere zehn natürlichen Jahreszeiten nämlich kein fixes Datum, sondern werden Jahr für Jahr, abhängig von Temperatur, Sonnenscheindauer und Niederschlag, durch Naturphänomene wie den Blühbeginn oder die Fruchtreife eingeläutet. Wenn du das Datum des

Eintritts solcher Phänomene an den Gehölzen mitnotierst, kannst du nicht nur einen Naturkalender für deine Umgebung erstellen, sondern es wird dir immer klarer werden, wie sich der Klimawandel in deiner Region auswirkt. Unter www.naturkalender.at kannst du deine Beobachtungen mit der Naturkalender-App melden, mit anderen vergleichen und in drei Sekunden der Klimaforschung helfen!

 Sal-Weide	1 Vorfrühling	Das Naturjahr beginnt mit der Blüte der Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>) und der intensiv gelben Blüte des Dirndl-Strauches (<i>Cornus mas</i>). Wichtige erste Nahrung für die Frühaufsteher unter den Bienen.	Datum
 Schlehe	2 Erstfrühling	Mit dem Beginn der Schlehenblüte (<i>Prunus spinosa</i>) kommt all das, was wir mit Frühling verbinden: erste warme Tage, Buschwindröschen, Insektenflug und beginnender Laubaustrieb allerorts.	Datum
 Purpur-Weide	3 Vollfrühling	Während im Obstgarten die Apfelblüte begonnen hat, zeigt in der Klima-Hecke die Purpur-Weide (<i>Salix purpurea</i>) die ersten reifen Früchte. Der Wollige Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>) zeigt seine üppigen Blütendolden und auch das Pfaffenkäppchen (<i>Euonymus europaea</i>) beginnt damit, seine Blüten zu öffnen und Bestäuber anzulocken.	Datum
 Schwarzer Holler	4 Frühsommer	Die Blüten des Schwarzen Hollers (<i>Sambucus nigra</i>) und einen Tick später die der Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>) und des Roten Hartriegels (<i>Cornus sanguinea</i>) kündigen den Frühsommer an. Das Pflanzenwachstum ist in vollem Gange, die letzten Nachzügler beim Laubaustrieb arbeiten nun mit Volldampf.	Datum

	5 Hochsommer	Der Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>) zeigt auch jetzt noch einige seiner unscheinbaren Blüten, während bei den anderen Sträuchern die Fruchtbildung voranschreitet. Ansonsten heißt es: „business as usual“.	Datum
	6 Spätsommer	Schön langsam bekommen einige Früchte in der Hecke Farbe. So färbt etwa der Wollige Schneeball seine Fruchtstände von dunkelrosa über leuchtend rot nach tiefschwarz.	Datum
	7 Frühherbst	Jetzt geht es mit den Früchten Schlag auf Schlag. Der Schwarze Holler läutet mit seiner Fruchtreife den Frühherbst ein. Roter Hartriegel, Dirndl, Hunds-Rose und Schlehe stecken das Farbspektrum ab.	Datum
	8 Vollherbst	Jetzt zeigt unsere Hecke, was hinter den uniformen Grüntönen des Laubes an weiteren Farben steckt. Je nach Witterungsverlauf erstrahlt die Hecke farbenfroh in Grün-, Gelb-, Rot- und Brauntönen. Die Blätter des Pfaffenhäppchens zeigen sich knallrot. Und manchmal blüht es in der Hecke sogar noch. Dieses Phänomen des vereinzelt Nachblühens zeigen uns ab und an Schwarzer Holler, Roter Hartriegel und Faulbaum.	Datum
	9 Spätherbst	Die Gehölze der Klima-Hecke verlieren Zug um Zug ihr Laub, einzig der Rote Hartriegel sträubt sich noch ein wenig gegen den Blattfall. Und die Dirndl hat schon kugelförmige, auffällige Blütenknospen für die kommende Blüte im Folgejahr angelegt.	Datum
	10 Winter	In der Klima-Hecke herrscht scheinbare Ruhe. Im Hintergrund tut sich aber Einiges! Die Früchte von Hunds-Rose und Schlehe liefern Vögeln eine willkommene Winternahrung und in den Heckenpflanzen selbst herrscht Bereitschaftsdienst, um im anstehenden Vorfrühling jederzeit neu durchstarten zu können.	Datum